

Jahresbericht 2013

Mein Bericht für das vergangene Jahr 2013 beginnt mit Samstag, den 26. Januar 2013, als alle Mitglieder zur Jahresversammlung mit Kameradschaftsabend zum ersten Mal in den Saal des Bürgerhauses Pobenhausen eingeladen waren. Kreisbrandmeister Josef Dietenhauser zeichnete hierbei Albert Glöckl für 40 Jahre aktiven Dienst, davon 28 Jahre erster Kommandant und 32 Jahre erster Vorstand, mit dem Ehrenkreuz in Gold und Urkunde aus. Zusätzlich überreichte Vorstand Thaler die Vereinsnadel in Gold. Neben Kreisbrandmeister Dietenhauser bedankte sich auch Bürgermeister Friedrich Kothmayr für die geleisteten Dienste an der Allgemeinheit.

Zum Vortrag der Unfallverhütungsvorschrift, der für alle aktiven Mitglieder einmal jährlich Pflicht ist, fanden sich am Freitag, den 1. Februar 2013 zahlreiche Aktive im Bürgerhaus Pobenhausen ein. Unser Sachverständiger Christian Aull vermochte den Teilnehmern die wichtigen Verhaltensgrundregeln für den Ernstfall souverän vermitteln. Im Anschluss an diesen Vortrag waren alle Zuhörer zum alljährlichen Rehragout-Essen ins Gasthaus Felber in Aschelsried eingeladen.

Anlässlich der Einweihung des Bürgerhauses Pobenhausen am Sonntag, den 17. März 2013, nahm unsere Fahnenabordnung am Gottesdienst, am Kirchengzug und bei der Einweihungszeremonie teil.

Zum Aufstellen des Maibaumes am Mittwoch, den 1. Mai 2013 haben sich bei schönem Frühlingswetter wieder zahlreiche Helfer und Zuschauer am Kirchplatz eingefunden. Gegen 12:30 Uhr wurde unter der Leitung von erstem Kommandant Glöckl der frisch gestrichene weiß-blaue Baum von den tatkräftigen Männern in die Höhe gehievt. Der Anstrich, der seit jeher von Wilhelm Limmer ausgeführt wird, ist auch dieses Mal wieder sehr gelungen. Neben zahlreichen Zuschauern im Umfeld beehrte auch die amtierende Bayerische Maikönigin Magdalena I. aus Neuschwettingen die Männer mit ihrem hoheitlichen Besuch. Nach getaner Arbeit beging man die traditionelle Maifeier am Feuerwehrhaus, wo es neben den begehrten Steaksemmeln und Kas mit Brezen auch wieder Kaffee und Kuchen und eine Hüpfburg für die Kinder gab.

Einige Tage später lud unser Verein am Sonntag, den 5. Mai 2013 mittags zum Spargelessen im Festzelt am Feuerwehrhaus ein, bei dem viele Mitglieder die Schinken-Spargel-Röllchen bei einem gemütlichen Beisammensein genießen konnten. Der Spargel wurde von den Mitgliedern Johann Pichler, Martin Pichler und Josef Wenger gestiftet und ein Teil günstig dazugekauft. Hierfür an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Spargelspender.

Bei der alljährlichen Pfingstwallfahrt auf dem Kalvarienberg am Pfingstmontag, den 20. Mai 2013 übernahm die Feuerwehr den Parkplatz- und Ordnungsdienst bei der

Ankunft der zahlreichen Wallfahrer. Außerdem sorgte der Feuerwehrverein mit frischen Weißwürsten und Wienern wieder für das leibliche Wohl der Pilger.

Am Mittwoch, den 29. Mai 2013 übernahm unser Feuerwehrverein aus Anlass der neunten Auflage der Rockparty „Rock am Berg“, welche der Trägerverein Bürgerhaus Pobenhausen als Teil seines Gründungsfestes auf dem Kalvarienberg veranstaltete, den Parkplatzdienst zur Einweisung der eintreffenden Partygäste.

Zum ersten Einsatz des Jahres wurden am Montag, den 3. Juni 2013 gegen 8:25 Uhr unsere Einsatzkräfte gerufen, um in Schrobenhausen-Mühlried gegen das Hochwasser vorzugehen. Der wochenlange unwetterartige Niederschlag lies die Weilach bei Mühlried und natürlich auch die Paar in den Tagen zuvor gefährlich hoch anschwellen. Dies führte dazu, dass zahlreiche Keller und Höfe überschwemmt bzw. von Hochwasser bedroht wurden. Hierbei wurden die Anwohner von unseren und etlichen weiteren umliegenden Wehren mit dem Abpumpen von Wasser, dem Errichten von Sandsackwällen und der Verstärkung von Dämmen unterstützt. Der anstrengende Einsatz konnte von unseren 20 Aktiven nach gut zwölf Stunden gegen 21 Uhr beendet werden.

Bereits zwei Wochen später folgte am Mittwoch, den 19. Juni 2013 um 15:55 Uhr der erste Brandeinsatz. Dabei veranlasste ein Fahrzeugbrand auf der Staatstraße 2044 zwischen Pobenhausen und Karlskron 20 Einsatzkräfte unserer Feuerwehr zum Ausrücken. Dazu kam es, als dicker Qualm aus dem Motorraum eines älteren Fiats den Ingolstädter zum sofortigen Anhalten veranlasste, wobei dieser sein Fahrzeug gerade noch verlassen konnte, ehe es vollkommen in Flammen aufging. Zusammen mit der Adelshausener Feuerwehr konnten die Überreste des Fahrzeugs gelöscht werden. Der Schaden wurde auf 500 Euro geschätzt.

Ein weitere technische Hilfeleistung rief zur nächtlichen Stunde am Sonntag, den 30. Juni 2013 gegen 3:15 Uhr morgens unsere Dienstleistenden zu einem Wasserrohrbruch an der Kreuzung der Neuburger Straße und Angerstraße in Pobenhausen. Ein aufmerksamer Pobenhausener sah in diesem Bereich aufquellendes Wasser am befestigten Straßenrand und alarmierte daraufhin die Feuerwehr. Unsere 20 herbeigeeilten Dienstleistenden übernahmen bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte der Arnbachgruppe die Sperrung der Straßen.

Zur Freude unseres Feuerwehrvereins stellte uns die Fa. ATP (Auto Terminal Probfeld) Ende 2012 einen roten VW-Bus T5 als neues Einsatzfahrzeug in Form einer Spende zur Verfügung. Der zivile Jahreswagen – also noch ohne jegliche feuerwehrspezifische Ausstattung – musste nun noch entsprechend ausgerüstet werden. So wurde in den Sommermonaten von Juli bis September das Fahrzeug durch die Installierung von Ausrüstungsgegenständen wie Lampen, Blaulicht, Beschriftung und Fahrtenbüchern, die sogenannte feuerwehrtechnische Beladung erreicht. Im Fachjargon gilt dieses Fahrzeug nun als vorschriftsgemäßer und vollwertiger Mannschaftstransportwagen (MTW). Im Januar 2014 wurde das Fahrzeug schließlich noch durch die Gemeinde anerkannt und auch rechtlich übernommen, nachdem die entsprechende Ausrüstung und Einsatzzweck

stichhaltig nachgewiesen wurde. Des Weiteren wurde ein Großteil der bisher in Eigenleistung getätigten Ausgaben rückwirkend erstattet und zudem eine Vorbestellung des neuen Digitalfunks durchgeführt.

Für die Unterstellung des neuen Einsatzfahrzeugs plante man alsbald eine neue Feuerwehrgarage, mit dessen Errichtung am Samstag, den 29. Juni 2013 begonnen wurde. Bauholz wurde zum Großteil aus Waldbeständen der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt. Alle weiteren Anschaffungen und Materialien sowie Arbeiten wurden in Eigenregie erledigt und komplett von unserem Feuerwehrverein übernommen. Eine großzügige anonyme Spende von 300 Euro tat sein gutes Übriges dazu. Mit der Installation des Garagentores im Oktober 2013 konnte die neue Fahrzeughalle als fertig gestellt betrachtet werden.

Am Mittwoch, den 31. Juli 2013 verstarb nach längerer schwerer Krankheit unser ehemaliger Kassier Franz Wieser im Alter von 81 Jahren. In den Jahren von 1961 bis 2005 bekleidete er dieses Amt zusammen mit seiner Frau Edeltraud in vorbildlicher Weise. In Anerkennung seiner Dienste nahm unser Feuerwehrverein mit der Fahnenabordnung an der Beerdigung teil und legte ein Blumengesteck am Grab nieder.

Seinen 40. Geburtstag konnte unser Kommandant Michael Glöckl, bereits im 15. Jahr in diesem Amt, am 31. Juli des vergangenen Jahres feiern. Hierzu lud der Jubilar, auch weithin bekannt als "Commander Lipp", am Samstag, den 10. August 2013 zahlreiche Verwandte und Freunde ins Bürgerhaus Pobenhausen ein. Neben der Vorführung einer durchaus amüsanten Bilder-Präsentation von Kurt Bachhuber, bekam auch der Fuhrpark der Feuerwehr einen erneuten Zuwachs. Die Freunde der Karlskroner Wehr spendeten ein Ein-Mann-Einsatzfahrzeug mit Blaulicht und Schiebegriffen, auf dem sich das Geburtstagskind mit Alibi-Armbinde sofort sichtlich wohlfühlte. Für weitere heitere Einlagen sorgte das Musiker-Duo Uli & Helmut. Zu guter Letzt überreichten ihm seine Freunde einen Gutschein über eine Fahrt im Ferrari F430 auf dem Hockenheimring.

Am Sonntag, den 4. August 2013 wurde die Spitze unseres Maibaums vermutlich durch einen Blitzschlag so in Mitleidenschaft gezogen, dass man sich entschied, die beschädigten Überreste vorsorglich zu entfernen. Mit Hilfe des Schrobenhausener Drehleiterfahrzeugs konnte dies die Woche später erledigt werden. Da die fehlende Spitze vielen gar nicht auffiel, kam man zu dem Entschluss, den Baum wie gewöhnlich erst im nächsten April umzulegen.

Der Zusammenstoß zweier Lastwagen am sogenannten Goldenen Kreuz, der Kreuzung der beiden Staatsstraßen bei Niederarnbach, rief unsere Feuerwehr am Montag, den 19. August 2013 gegen 10:30 Uhr zum Einsatz. Hierbei übersah der Fahrer eines 7,5-Tonnners beim Überqueren der Vorfahrtsstraße einen herannahenden Sattelzug und kollidierte im Kreuzungsbereich mit demselben. Dabei drehte sich der kleine Laster um die eigene Achse und kippte anschließend auf die Fahrerseite um. Die beiden Insassen wurden nur leicht verletzt. Der Fahrer des dabei links von der Straße abgekommenen Sattelzugs blieb unverletzt. Zur Bergung der beiden Lastwägen musste Spezialgerät herangeschafft werden,

zudem musste verlorene Ladung, welche auch aus chemischen Gefahrgut bestand, geborgen werden. Nachdem unsere Wehr als erstes am Einsatzort erschien, konnte die Leitung nach kurzer Zeit an die zuständige Feuerwehr Hohenried übergeben werden. Weitere Feuerwehren aus Schrobenhausen, Brunnen, Hohenwart und Berg im Gau sicherten die Unfallstelle ab, banden ausgelaufene Betriebsstoffe und leiteten den Verkehr der total gesperrten Straßen bis in die Nachmittagsstunden um. Der Schaden ging nach Aussagen der Polizei bis in den sechsstelligen Bereich.

Bereits einen Tag später, am Dienstag den 20. August 2013, folgte gegen 17:40 Uhr ein weiterer Notruf, der unsere Feuerwehr zu einem Personenunfall in die Schrobenhausener Straße in Pobenhausen rief. Noch tags zuvor am Steuer unseres Einsatzfahrzeugs, verunglückte unser Mitglied Armin Egle durch einen Sturz aus etwa drei Meter Höhe schwer. Dies passierte bei Dacharbeiten an der heimischen Garage, bei der er auf einer Holzkiste stand, die sich auf der Gabel eines Frontladers befand. Nachdem die Kiste seitliches Übergewicht bekam, stürzte er ab und zog sich mit dem Bodenaufschlag den Verdacht auf schwere Kopfverletzungen zu. Zum Glück stellten sich die Kopfverletzungen als nicht gravierend heraus, es wurde allerdings ein Armbruch diagnostiziert. Die Aufgabe unserer 25 Dienstleistenden war es, die Straße bis zum Eintreffen des Rettungshubschraubers abzusperren. Zu bemerken sei an dieser Stelle die rekordverdächtige Ausrückzeit innerhalb einer Minute von der Sirene bis zum Eintreffen am Einsatzort. Die weiter angeforderten Wehren aus Ingolstadt, Zuchering, Adelshausen und Karlskron wurden etwa fünf Minuten nach Alarmierung wieder abbestellt, wobei Letztere in der Zeit noch nicht mal aus der Fahrzeughalle gekommen sind.

Als Dank für die Hochwasserhelfer im Juni-Hochwasser waren am Samstag, den 7. September 2013 alle beteiligten Einsatzkräfte und freiwilligen Helfer aus dem Landkreis zu einem Festabend im Haus im Moos in Kleinhohenried eingeladen. Darunter auch eine Abordnung mit zwölf Mann aus unseren Reihen. Unser aktives Mitglied Alfons Siebauer bestach hierbei mit einem dermaßen gekonnten Lächeln, dass dieser zusammen mit Putzfrau Olga auf dem Foto des Zeitungsartikels der Neuburger Rundschau erschien.

Im Rahmen der Brandschutzwoche rückten die Gemeindefeuerwehren aus Pobenhausen, Karlskron und Adelshausen zusammen mit den Wehren aus Hohenried und Brunnen am Freitag, den 20. September 2013 gegen 18:00 Uhr zu einer gemeinsamen Großübung aus. Zahlreiche Aktive fanden sich innerhalb kürzester Zeit am imaginären Brandherd ein. Angenommenes Brandobjekt waren Lagerhallen auf dem Gutshof Bofzheim. Laut Funkspruch galt es, auch zwei eingeschlossene Personen zu retten. Die Löschleitungen mit Wasserentnahme aus dem anliegenden Gutsweiher waren schnell hergestellt, so dass der angenommene Brand nach kurzer Zeit als bekämpft angesehen werden konnte. Bürgermeister Friedrich Kothmayr und KBM Josef Diethausen lobten das sichere Auftreten und die gute Zusammenarbeit der zahlreich erschienenen Feuerwehrmänner der fünf beteiligten Feuerwehren. Der anschließenden

Einladung zum Leberkas-Essen im Feuerwehrhaus Karlskron wurde von den eigenen Teilnehmern jedoch die Pizzalieferung ins heimische Feuerwehrhaus vorgezogen.

Der nächste Einsatz, der sich allerdings bald als Fehlalarm herausstellte, sollte unsere Wehr am Samstag, den 28. September 2013 gegen 9:10 Uhr zur Straßenkreuzung in der Adelshausener Ortsmitte führen. Angeblich wurde ein Rollerfahrer in Verbindung mit einem PKW eingeklemmt. Noch während der Anfahrt unserer 17 Wehrmänner wurden jedoch unsere und die Einsatzkräfte der Karlskroner durch die Adelshausener Feuerwehr wieder abbestellt.

Eine weitere technische Hilfeleistung erforderte am Montag, den 11. November 2013 gegen 16:20 Uhr die Unterstützung durch unsere Wehrmänner. Auf einer Länge von etwa 150 Metern zwischen der Kreuzung Schrobenhausener zur Neuburger Straße bis zum Bürgerhaus, musste Beton auf der Fahrbahn beseitigt werden. Vermutlich löste sich bei einem Betonmischfahrzeug in der Kurve überschwappender Beton, der genaue Verursacher blieb jedoch unbekannt. 20 Feuerwehrler konnten die Betonspur zusammen mit Hilfe von Rainer Grabmair, dem Führer des Frontladers, relativ zügig abtragen. Ein positiver Nebeneffekt war, dass der Frontladerführer den Beton gleich noch selbst verarbeiten konnte.

Ein letzter, wenn auch unnötiger Einsatz im Kalenderjahr, erteilte unsere Feuerwehr am letzten Tag des Jahres, am Dienstag, den 31. Dezember 2013 gegen 16:30 Uhr. Hierbei entdeckten zwei Insassen eines Kleinfahrzeugs, welche entlang der Staatsstraße 2044 fuhren, einen vermeintlichen Waldbrand. Obwohl sie in der Nähe des Brandortes drei Personen, einen roten Traktor und einen gelben Kastenwagen deutlich erkennen konnten, fanden sie es nicht für nötig sich vor Ort zu vergewissern und setzten aus der sicheren Entfernung eines Kilometers einen Notruf ab. Hätten sich diese die geringe Mühe gemacht und wären zu den drei Personen gefahren, hätte sich herausgestellt, dass hierbei nur vom Käfer befallene Äste kontrolliert verbrannt wurden. Etwa 20 in kürzester Zeit herbeieilende Dienstleistende unserer Wehr konnten somit unverrichteter Dinge wieder umkehren. Leider begünstigte diese Situation auch eine kürzlich eingeführte Neuregelung bei der Integrierten Leitstelle, welche besagt, dass offene Feuerstellen nicht mehr gemeldet werden brauchen bzw. auch bei Meldung nicht mehr registriert werden, wie es bei dieser Feuerstelle der Fall war. Dies sei einer oft nicht genauer spezifizierten Lokalisierung der gemeldeten Feuerstellen geschuldet, somit würde im Zweifel trotzdem eine Alarmierung abgesetzt. Eine andere Art der Alarmierung erhielten im Anschluss jedoch die beiden Melder von einem der drei Personen, der in Person unser erster Kommandant Michael Glöckl war. Von einer weiteren Fehlmeldung ausgehend von den beiden Personen, ist nach dieser Unterweisung mit Sicherheit nicht mehr auszugehen.

Und damit endet mein Jahresbericht für 2013.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.